

Sparkasse Bergkamen-Bönen bietet Bauherrenseminare an

Die Sparkasse Bergkamen-Bönen führt in Zusammenarbeit mit der LBS-Immobilien GmbH und der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW) eine mehrwöchige Bauherrenseminarreihe durch und lädt hierzu herzlich ein.

Folgende Termine und Themen werden angeboten:

1. Mittwoch, 08.05.2019, 18:30 Uhr „Privatverkauf der eigenen Immobilie“

Professioneller Immobilienverkauf – nichts dem Zufall überlassen:

Tipps, Tricks und mögliche Gefahren ausschließen.

2. Dienstag, 04.06.2019, 18:30 Uhr „Wege zum Bauen“

Grundstückssuche, Planung des Bauvorhabens, Kostenfallen beim Neubau

3. Mittwoch, 12.06.2019, 18:30 Uhr „Kostengünstiges Bauen und energieoptimiertes Bauen“

Kostenersparnis durch intelligente Planung, Verhältnis von Bauinvestition u. Betriebskosten sowie innovative ökologische Baukonzepte, Einsatz von Energiespar- und Heizsystemen

4. Dienstag, 25.06.2019, 18:30 Uhr „Umbauten, Anbauten, Bauen im Bestand“

Chancen durch Umbau, Möglichkeiten und Vorgehensweise bei Gebrauchtimmobilien

sowie energetische Sanierung

5. Dienstag, 02.07.2019, 18:30 Uhr „Facettenreiche Gartengestaltung“

Was ein Garten sein kann: Erholungs- und Kommunikationsraum, Spielplatz und Bewegungsfläche, Gemüsegarten oder Blumenwiese

Die Vorträge beginnen jeweils um 18:30 Uhr und finden in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen, Rathausplatz 2, 59192 Bergkamen, statt.

Es handelt sich um eigenständige Veranstaltungen, die aufeinander aufbauen, aber auch einzeln besucht werden können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird um verbindliche Anmeldung telefonisch unter 02307/821-0 oder per Email unter marketing@spk-bergkamen-boenen.de gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Die Besten der Region: IHK zeichnet 114 Top-Azubis aus



Die Top-Azubis aus dem Kreis Unna. Foto: Stephan Schütze für die IHK

In seiner Festrede dankte IHK-Vizepräsident Andreas Tracz den Ausbildungsbetrieben und unterstrich die hohe Bedeutung des dualen Ausbildungssystems.

„Zu Ihrem großartigen Erfolg gratuliere ich Ihnen im Namen der IHK zu Dortmund, aber auch persönlich, sehr herzlich. Sie haben unseren Respekt und unsere Anerkennung für dieses tolle Ergebnis in der Abschlussprüfung.“ So würdigte Andreas Tracz, Vizepräsident der Industrie und Handelskammer (IHK) zu Dortmund

die 114 Absolventen der Winterprüfung, die mit der Note „Sehr gut“ abgeschlossen haben. Insgesamt nahmen 2.288 Kandidaten aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna teil. Rund 90,9 Prozent davon bestanden, 5 Prozent aus 29 verschiedenen Ausbildungsberufen und 84 Ausbildungsbetrieben schlossen mit der Note „Sehr gut“ ab. Der Festakt fand im Goldsaal der Dortmunder Westfalenhallen statt.

Der IHK-Vizepräsident bedankte sich bei den Angehörigen, Ausbildungsbetrieben, Prüfern sowie Berufsschulen für ihren Einsatz und betonte den hohen Stellenwert der dualen Berufsausbildung. „Unser System der beruflichen Aus- und Weiterbildung leistet einen großen Anteil zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Volkswirtschaft“, sagte Tracz. „Gerade vor dem Hintergrund des prognostizierten Fachkräftemangels brauchen wir eine fortdauernd hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen, eine weitere Stärkung der Attraktivität der betrieblichen Berufsausbildung sowie die Schaffung besserer Ausbildungsvoraussetzungen während der allgemeinen Schulzeit“, betonte der IHK-Vizepräsident. Es müsse außerdem gelingen, die Berufsausbildung interessant zu halten und die Potenziale derjenigen jungen Leute voll auszuschöpfen, die heute noch häufig auf der Strecke bleiben, so Tracz.

...

Abschließend ermunterte Tracz die Sehr-Guten Prüflinge ihre Zukunft in die eigene Hand zu nehmen. Wörtlich sagte er: „Haben Sie Mut! Ergreifen Sie Ihre Chancen! Denn auf dem Weg nach oben zählt nicht nur fachliches Können und Wissen, sondern auch Ihre persönliche Einstellung und Ihr Handeln.“ Tracz betonte, man müsse kommunikativ sein und seine persönlichen Kontakte pflegen. Es seien nicht allein vor sich hin arbeitende Spezialisten gefragt, sondern Fachleute, die im Team arbeiten und mit Partnern richtig umgehen können. Tracz wies auch noch auf die Möglichkeit zur Aufnahme in die Begabtenförderung berufliche Bildung hin. Diese unterstützt Ausbildungsabsolventen mit bis zu 2.400 Euro bei qualifizierten Weiterbildungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang wies der IHK-Vizepräsident außerdem auf das Beratungsangebot der IHK hin. „Die IHK ist ein verlässlicher Partner, der Ihnen für Ihre Fortbildungswünsche die richtigen Lösungen bietet.“ Gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber überreichte Tracz die Besten-Trophäen.

**Wechsel im Obermeisteramt der
Schuhmacher-Innung: Tanja
Wagner aus Bergkamen ist
Beisitzerin**



Der neue Vorstand der Schuhmacher-Innung.

Foto: Kreishandwerkerschaft

Ehre, wem Ehre gebührt: Schuhmachermeister Bernhard Steinbrink (2.v.l., Werne) hat sein Amt in der „Schuhmacher-Innung Hellweg-Lippe“ nach 20 Jahren in jüngere Hände gelegt und ist zum Ehren-Obermeister der Innung ernannt worden. Sein Nachfolger ist kein Unbekannter – sondern Sohn (und Orthopädie-Schuhmachermeister) Arne Steinbrink.

Der 30jährige, neue Obermeister (3.v.r.) führt nun die Innung; die Branche zählt aktuell rund 70 Betriebe in den Kreisen Soest und Unna sowie der Stadt Hamm. Anja Schmid (Unna) wurde neue Stellvertretende Obermeisterin; der neue Lehrlingswart der Innung heißt Jens Haasman (Lippstadt). Als Beisitzer im Vorstand fungieren jetzt Frank Meiritz (Holzwickede), Tanja Wagner (Bergkamen) und Willi Haasman (Lippstadt). „Damit haben wir auch in diesem Handwerk den Generationswechsel geschafft“, betonte Volker Stein (l., Geschäftsstellenleiter

Unna der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe), der alle Gewählten beglückwünschte.

„Neuer Look“ im Friseur-Vorstand



Foto:

Kreishandwerkerschaft

Das ist das neue line-up der „Friseur-Innung Unna“: Nach der Mitgliederversammlung stellt der neugewählte Obermeister Björn Barthold (hinten links, Fröndenberg) sein Vorstands-Team vor. Als neue Stellvertretende Obermeisterin steht Petra Laarmann-

Quante (vorne, 3.v.r., Werne) und als wiedergewählte Lehrlingswartin Claudia Nigge (2.v.l., Unna) auf dem Foto. Elke Bittmann (Kamen) und Jörn Moschinski (Bergkamen) waren schon in den vergangenen fünf Jahren dabei; neu hinzu kommen jetzt Pia-Danica Weckermann und Markus Bittmann (beide: Kamen) sowie Olesia Krebs (Bergkamen).

Ihren langjährigen, ausgeschiedenen Obermeister Wolfgang Mikeleit (Unna) ernannten die Mitglieder der Innung zum neuen Ehren-Obermeister. Zeitgleich wurde Mikeleit vom Friseur- und Kosmetikverband NRW für seine jahrzehntelange Tätigkeit in unterschiedlichen Ämtern des Berufsverbandes mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet – ebenso wie mit ihm der Vorstandskollege und Friseurmeister Wolfgang Nöcker (ebenfalls aus Unna). Die Ehrungen überreichte der Stellvertretende Verbandsvorsitzende Ingo Lanowski

Bäcker-Innung hat neuen Vorstand: Stefan Braune als Lehrlingswart wiedergewählt



Rund um Brotprüfung, Ausbildungsfragen und Neuwahlen drehte sich die Innungsversammlung der „Bäcker-Innung Hellweg-Lippe“ (zuständig für rund 30 backende Betriebe in der Stadt Hamm und im Kreis Unna). Der neu zusammengesetzte Innungs-Vorstand unter Leitung des im Amt bestätigten Obermeisters Meinolf Erdmann (vorn) stellte sich dann vor dem brandneuen Messestand der Innung zum Pressefoto auf und präsentierte dabei die Siegerbrote der jüngsten Brotprüfung.

Neu in den Vorstand gewählt wurden im Verlauf der Sitzung Wilhelm Kanne (Lünen) und Stefan Albert (Bönen), wiedergewählt hingegen der Stellvertretende Obermeister Martin Niehaves (Wickede), Lehrlingswart Stefan Braune (Bergkamen), außerdem die Beisitzer Bernd Brockmann und Jörg Dördelmann (beide aus Hamm) sowie Dirk Stricker (Unna).

„Mit dem neuen Messestand wollen wir unsere Berufe in Backstube und Verkauf attraktiv und zeitgemäß bei allen Gelegenheiten rüberbringen“, erläuterte Obermeister Erdmann das Engagement der Innung – so auch bei den offiziellen, regelmäßigen Brot-Qualitätsprüfungen, denen sich die Betriebe der Innung freiwillig unterziehen. In diesem Jahr (wir

berichteten bereits) errangen die Bäckereien Dördelmann, Erdmann, Hosselmann und Stricker gute und sehr gute Beurteilungen für ihre Brot- und Brötchenspezialitäten.

Elektrohandwerk jetzt weiblicher! – Auch Alexander Homann aus Bergkamen neu im Vorstand



Der neue Vorstand der Innung für Elektrotechnik Unna. Foto: Kreishandwerkerschaft

Der neu zusammengesetzte Vorstand der „Innung für Elektrotechnik Unna“ präsentiert sich jetzt weiblicher als zuvor: Dipl.-Ing. Silke Sprenger-Wilms (Unna) ist wie Alexander Homann (Bergkamen) neues Mitglied im Vorstand, der für die kommenden fünf Jahre unter der (wiedergewählten) Leitung durch Obermeister Rudolf Hering (2.v.r., Fröndenberg), den Stellvertretendem Obermeister Bernd Abrahams (r., Schwerte) und dem Lehrlingswart Achim John (Kamen, leider erkrankt) steht.

Weitere Vorstandsmitglieder sind zudem Egon Ribhegge (Werne), Robin Salewski (Bönen), Christoph Schlott (Dortmund) und Benedikt Stier (Fröndenberg). Erste Glückwünsche an alle neuen Vorstände kamen von Detlef Schönberger (l., Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe).

Bei der Mitgliederversammlung wurden (neben den obligatorischen Wahlen) auch gesetzliche Neuerungen und technische Richtlinien zum Beispiel im Umgang mit modernen Leuchten und Leuchtmitteln oder auch die geänderte Landesbauordnung NRW debattiert.

Belegschaftsversammlung am Donnerstag: GSW ändern Öffnungszeiten

Aufgrund einer Belegschaftsversammlung schließen die Kundencenter, das Lager und der Messstellenbetrieb der GSW am Donnerstag, 4. April, bereits um 12:00 Uhr.

Öffnungszeiten der Bäder an diesem Tag:

Bad & Sauna Bönen: 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr (keine Änderung)

Hallenbad Kamen: 6:30 Uhr bis 8:00 Uhr und 10:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Hallenbad Bergkamen: 6:30 Uhr bis 8:00 Uhr und 16:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Erdarbeiten für die künftige Wasserstadt Aden sind gestartet: 12,8 Mio. Euro Kosten und rund vier Jahre Dauer



Die Erdarbeiten für die Wasserstadt Aden sind gestartet.

Die Erdarbeiten für die künftig Wasserstadt Aden sind gestartet. Im Wesentlichen geht es darum, den sogenannten Adensee zu modellieren und das rund 54 Hektar große Gelände baureif zu machen. Den Auftrag über 12,8 Millionen Euro haben im Dezember die Firmen Die Firmen HEITKAMP Erd- u. Straßenbau GmbH sowie Stricker Umwelttechnik GmbH erhalten.

Vertreter der Firmen bezeichneten am Donnerstag bei einem Ortstermin diesen Auftrag als „Meilenstein“. Der wird sie und bis zu 25 Mitarbeiter gut vier Jahre beschäftigen. Sie werden u. a. mit Hydraulikbaggern und Spezialerdbaugeräten, die Fläche erdbautechnisch aufbereiten und somit einen gründungs- und vermarktungsfähigen Baugrund erstellen.

Der Einsatz wird mit GPS-gestützten Maschinen erfolgen. Hierzu werden im Zuge der Arbeiten ca. 4 – 6 Hydraulikbagger mit 20 – 35 t Einsatzgewicht zum Einsatz kommen, ca. 2 Planierraupen und 2 – 3 Erdbauwalzen mit einem 13 – 19 t Einsatzgewicht. Für den Transport der Erdmassen werden neben der Anlieferung der notwendigen Böden noch ca. 2 – 6 Dumper mit Zuladungsvolumen von 30 – 40t für den baustelleninternen Bodentransport eingesetzt.

Um die notwendige Stabilität und Tragfähigkeit in den gesamten zu bebauenden Bereichen zu gewährleisten, werden Teilchargen der einzubauenden Böden durch die Aufbereitung mittels einer Erdbaufräse behandelt. Im Rahmen einer Tiefenverdichtung wird ein Seilbagger mit 50 t Betriebsgewicht über einen Zeitraum von ca. 12 Monaten zum Einsatz kommen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Haus Aden in Bergkamen entsteht in den nächsten Jahren ein außergewöhnliches Stadtquartier. Herzstück wird der zukünftige Adensee sein. Unter dem Motto „Wassererlebnis in der Stadt“ wird hier in einzigartiger Weise Wohnen, Arbeiten und Freizeit kombiniert. Als Alleinstellungsmerkmal wird der Adensee für Bewohner und Bewohnerinnen sowie für Gäste direkt vom Datteln-Hamm-Kanal aus mit dem Boot befahrbar sein. Alle Grundstücke haben

Wasserbezug. Bei den Grundstücken direkt am Adensee sind private Bootsanleger möglich.

Ab 2021 erfolgt parallel zu den Bodenarbeiten der Seebau. Derzeit wird die Ausführungsplanung durch das Büro DAHLEM aus Essen unter Mitwirkung der Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe erstellt. Die europaweite Ausschreibung ist für Mitte 2020 vorgesehen.

Nach erfolgter Geländemodellierung werden Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen erstellt. Die Vermarktung der Grundstücke wird mit einer passgenauen Öffentlichkeitsarbeit eingeleitet.

Es handelt sich aktuell um die größte Baumaßnahme der Stadt Bergkamen, und eine der größten in der Region. Das Zukunftsprojekt wird gemeinsam mit dem Kooperationspartner RAG Montan Immobilien GmbH realisiert.

Die Gesamtkosten werden auf rund 50 Mio.€ geschätzt. Bund und Land NRW bezuschussen die Maßnahme durch Städtebauförderungsmittel in Höhe von 12,6 Mio. €. Die Wasserstadt Aden ist mit innovativen Wohnformen, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen und Dienstleistungsarbeitsplätzen Bestandteil des Kanalbands Bergkamen, einer Strategie für eine innovative städtebauliche und landschaftliche Entwicklung entlang des Datteln-Hamm-Kanals bis zur Marina Rünthe.

Mit diesem zukunftsfähigen Ansatz sollen Wasserstadt und Kanalband ein Hauptstandort der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027 unter dem Motto „Landschaft in Bewegung“ werden.

Frittierfett aus Schnellrestaurant im Kamen Karree untersucht: Starker Geruch, aber nicht verdorben

Besucher eines Schnellrestaurants in Kamen klagten am 19. März über Übelkeit und riefen per Notruf Hilfe herbei. Der Rettungsdienst versorgte sie ärztlich und die Polizei schloss den Betrieb vorsorglich. Die eingeschaltete Veterinärbehörde des Kreises ordnete am nächsten Tag die Entsorgung des Frittierfetts und die Reinigung einer Fritteuse an. Proben wurden an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA) geschickt. Jetzt liegen die Ergebnisse vor.

Laut Gutachter des CVUA wurden ein „stark gebrauchter, stark nach Frittiergut“ und „leicht brandiger“ Geruch sowie ein „gebrauchter, stark nach Frittiergut“ und „scharfer“ Geschmack festgestellt. Die vorliegenden Proben weisen somit eine „von der herkömmlichen Verkehrsauffassung negativ abweichende sensorische Beschaffenheit“ (Geruch, Geschmack) auf.

Die Fettproben waren chemisch und mikrobiologisch allerdings nicht zu beanstanden, also nicht mikrobiologisch oder chemisch verdorben, heißt es weiter in dem Gutachten.

Ursache der Erkrankungen nicht zu ermitteln

Auch die mikrobiologischen Eigenkontrollen des Schnellrestaurants ergaben nach Mitteilung der Kreis-Veterinärbehörde keinen Hinweis auf eine mikrobiologische Belastung des verwendeten Geflügelfleisches. Heißt zusammenfassend: Die Ursache der Erkrankungen kann nicht zweifelsfrei ermittelt werden.

Der Betrieb wurde im Übrigen am gestrigen Mittwoch (27. März) erneut kontrolliert, Beanstandungen gab es nicht. PK | PKU

2. Berufs- und Studienmesse „Perspektiven hautnah“ der Willy-Brandt-Gesamtschule

Am Freitag, 29. März, findet die zweite große Berufs- und Studienmesse „Perspektiven hautnah“ der Willy-Brandt-Gesamtschule statt.

Im Rahmen des alljährlichen Programmes der Studien- und Berufsorientierung haben Schülerinnen und Schüler der „AG Perspektiven hautnah“ der WBGE eine Berufsmesse selbstständig organisiert, die die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufs- und Studienwahl sowie der Praktikumssuche unterstützen soll. Es wird ein breites Spektrum angeboten. Über 40 Aussteller aus verschiedenen Berufsfeldern und mehreren Universitäten geben den Schülerinnen und Schülern Informationen über Studium, Ausbildung und Berufschancen direkt aus erster Hand. Eine Vortragsreihe im Studiotheater ergänzt die Messe.

**Beruf(ung) mit Zukunft beim
TÜV-Nord in Bergkamen:
Ausbildung zur Altenpflege-**

Fachkraft bietet beste Perspektiven

Am 01.04.2019 startet das Fachseminar für Altenpflege Bergkamen von TÜV NORD College den neuen Ausbildungsdurchgang zur Altenpflege. Die zukünftigen Fachkräfte werden dringend benötigt.

Das Thema Altenpflege bewegt Deutschland: Qualifiziertes Pflegepersonal ist zurzeit stark nachgefragt, um ältere, pflegebedürftige Menschen würdig versorgen zu können. Ganz klar: Der Beruf des Altenpflegers und der Altenpflegerin ist einer mit sehr guten Zukunftsperspektiven. Eine fundierte Ausbildung legt den Grundstein, um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich wirksam entgegen zu treten.

Kompetent pflegen, beraten, begleiten und betreuen

Das Fachseminar für Altenpflege in Bergkamen von TÜV NORD College startet am 01.04.2019 wieder mit der dreijährigen Ausbildung zum Altenpfleger/zur Altenpflegerin. Von der Einführung in die grundlegenden Aufgaben und Konzepte der Altenpflege, über die Möglichkeiten der Unterstützung alter Menschen bei der alltäglichen Lebensgestaltung bis hin zum beruflichen Selbstverständnis der Altenpflegerinnen und -pfleger werden die Azubis in allen Kenntnisbereichen unterrichtet. Praxisblöcke finden in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie beispielsweise Altenpflegeheimen sowie ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen statt. Sie bieten den Auszubildenden einen direkten Einblick in den Arbeitsalltag und die Möglichkeit, das Gelernte zeitnah praktisch anzuwenden.

Zusätzliches Wissen inklusiv

Ebenfalls gut zu wissen für die zukünftigen und dringend benötigten Fachkräfte: TÜV NORD College legt in der Ausbildung einen besonderen Schwerpunkt auf den Lernbereich der Palliativ

Care-Arbeit. Dieser Teil der Altenpflege befasst sich mit der ganzheitlichen Verbesserung der Lebensqualität von Schwerstkranken.

Gute Voraussetzungen

Wer sich für eine Ausbildung in der Altenpflege interessiert, sollte über einen Hauptschulabschluss der Klasse 10 verfügen, Freude an der körpernahen, praktischen Arbeit mit älteren Menschen haben und eine gute Portion Einfühlungsvermögen – insbesondere gegenüber dementiell veränderten Personen – mitbringen.

Eckdaten zum Fachseminar:

Anzahl der Plätze für Auszubildende: 28

Ansprechpartner für die Ausbildung/Kontaktdaten:

Heike Heinz
Fachseminarleitung
Kleiweg 10, 59192 Bergkamen
Tel.: 02307 208645

Bewerbung bis wann: 25.03.2019

Besonderes: Unterricht durch Fachdozenten, enge Begleitung in den Praxisphasen durch Kursleitungen